

Letzter Brief Erzherzog J o h a n n O r t h s an den Flügelad -
jutanten Kaiser Franz Josef I. Oberst Viktor Graf S c h a f f g o t s c

Chatham 26. März 1890

Lieber Schaffgotsch!

Wenige Stunden fehlen bis zum Augenblicke an dem der Remor-
queur mein Schiff die Themse hinab führen und dann, auf dem Wege
nach der neuen Welt, seinen Segeln überlassen soll.

Wenn ich in diesem Augenblicke da ich Europa verlasse um meinem
neuen Berufe nachzugehen, aller mir Nahestehenden gedenke, so gilt
dieses ganz besonders von Ihnen, dem ich stets die aufrichtigste
dankbarste Freundschaft bewahre, Ihnen in dem ich auch in den
schlechten Zeiten einen Freund gefunden.

Ich führe mit meinem stattlichen Vollschiff Saint Margaret Cement
nach Port La Plata bei Buenos Aires und Salpeter von Iquique nach
England oder einem Kanal-Hafen zurück. Alle anderen Hoffnungen und
Träume sind über Bord gegangen und, freudlos und einsam, muss ich
nur das Bewußtsein aufrichten mit einer kleinen Schaar Braver einem
ehrlichen Beruf, einer Pflicht gegen mich selbst nachzukommen.

Ich schüttele Ihnen bewegt^en Herzens die Hand zum Abschiede !

Vergessen Sie nicht

Ihren stets ergebenen

Johann Orth

Auf der ersten Seite links oben mit Rotstift: 7.

Auf der vorderen Seite oben mit Blaustift: Der Letzte!

Papier mit gelblichem Ton, Kleinoklav, 4 Seiten. Der Brief
auf Seite 1-3. Ohne Kouverte.

Eigentümer: Baron Hans Thavonat, Wien I.,

Graf Viktor Schaffgotsch war der Stiefvater
des Besitzers Hans Thavonat in Wien.

Führergasse 8.

5
JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION
PUBLISHED WEEKLY
535 N. Dearborn Street, Chicago, Ill. 60610
Copyright, 1954, by American Medical Association

TO THE EDITOR: I am writing to you regarding the article in the
January issue of your journal, "The Role of the General Practitioner
in the Management of the Patient with a Heart Problem."
I am a general practitioner and I am interested in the
author's views on the management of the patient with a heart
problem. I am particularly interested in the author's
views on the role of the general practitioner in the
management of the patient with a heart problem.

I am writing to you regarding the article in the
January issue of your journal, "The Role of the General Practitioner
in the Management of the Patient with a Heart Problem."
I am a general practitioner and I am interested in the
author's views on the management of the patient with a heart
problem. I am particularly interested in the author's
views on the role of the general practitioner in the
management of the patient with a heart problem.



Very truly yours,
[Signature]

mir Aufschreiben gebracht,
 so gilt nicht wenig be-
 sonders von Ihnen, wenn
 ich Sie als aufrichtigste
 und beste Freundschaft
 danke, Ihnen in dem
 ich mich in der Pflichten
 Gutes einen Freund ge-
 funden.

Ich fahre mit meinem
 stillen Schiff Saint
 Margaret Cement nach
 Port La Plata bei Buenos
 Aires im Valparaiso von
 Iquique aus England oder
 einem Land - Gehen

Günade. Alle anderen Hoff.
mungen und Träume sind
über Tod gegangen und,
freudlos und atmen, und
mit mir als Leinwand
und Stoffen mit einer
kleinen Ufer Grasse
minimale kleinen Bunt,
minimale Pflicht gegen mich
selbst nachzukommen.

Es ist die Ihre Bewegung.
Can irgend die Jahre zum
Abfände! Vergessen Sie
nicht I.

Ihre sehr ergebene
Dienerin
Erdmuth

Original im Besitze
des Johann Freiherrn
Thavonat von und zu
Thavon, Wden I., Führer-
gasse 8

(phot. Herma Schmidt,
29. IV. 1948)



7

Chatham 26 März 1890

Lieber Schaffgotsch!

Wenige Stunden lassen
sich zum Anzuehlten an
den der Remonstration
mein Schiff die Haupt
frucht liefern und wenn,
auf dem Wege nach der ersten
Welt, seinen Regeln über:
lassen soll.

Wenn ich in diesem
Anzuehlten die ich früher
wollte um meinen eigenen
Leben nachzugehen, aber

